

Schülerwettbewerb Politische Bildung in Bonn

Erster Preis für nachhaltige Mode

Der Film „Slow Fashion: Weniger ist mehr ...“ erreichte beim Wettbewerb Politische Bildung einen hervorragenden ersten Preis. Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Tisens haben mit diesem Projekt den Nerv der Zeit getroffen.

Hauswirtschaft ist per se auf gutes Wirtschaften hin ausgelegt, also auch darauf, Kleidung nachhaltig einzukaufen und zu pflegen, zu flicken, zu reparieren und zu tauschen. Und genau diese Tatsache war für das gesamte Projekt „Slow Fashion: Kleidertausch statt Kleiderkauf“, mit dem die zweite Klasse der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Tisens am heurigen Schülerwettbewerb für politische Bildung teilnahm, ein Glücksfall: Der Großteil der Projektarbeit konnte deswegen unmittelbar Eingang in den Theorie- und Praxisunterricht finden.

Haus und Wirtschaft – hochwirksame Zutaten

Zuversicht war wohl das Schlüsselwort für das Projekt „Slow Fashion: Kleidertausch statt Kleiderkauf?“ der 22 Schüler und Schülerinnen, das mit Sicherheit für alle Beteiligten gleichermaßen galt. Denn nur mit Zuversicht im Gepäck konnte dieser Projektweg in kaum planbarer Pandemiezeit überhaupt beschritten und erfolgreich – mit einem ersten Preis – beendet werden. Die Fachschüler und Fachschülerinnen ergriffen zu Schulbeginn die Chance, an diesem

Wettbewerb schulisch und persönlich zu wachsen. Ermöglicht wurde die Teilnahme am ältesten und größten deutschsprachigen Schülerwettbewerb für politische Bildung durch die Partnerschaft des Landes Südtirol mit der Bundeszentrale für politische Bildung und die breite Zustimmung der Tisner Schulgemeinschaft.

Die Fachschüler und -schülerinnen griffen bei ihrem Projekt auf erprobte hochwirksame Zutaten zurück – Haus und Wirtschaft. Beide Ingredienzien fand die Klasse buchstäblich vor ihrer Haustür. Sie suchten nach nachhaltigem



Die Schülerinnen der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Tisens erreichten beim diesjährigen Wettbewerb Politische Bildung in Bonn den ersten Platz – mit einem siebenminütigen Film zum Thema „Slow Fashion“.

Umgang mit Kleidung und fanden sofort Antworten darauf im eigenen Unterricht.

Im Video „Slow Fashion: Weniger ist mehr ...“ werden die Zuschauerinnen und Zuschauer auf die Reise der Klasse in die weltweit agierende Modebranche mitgenommen. Begleitet werden sie dabei vom Kleider-VW-Bus-Bulli, der an wichtigen Stationen des Projektes Halt macht. Die Klasse beginnt ihre Fahrt mit dem kritischen Hinterfragen ihrer persönlichen Zugänge zu Mode und Kleidung. Erst dann weitet sie ihren Aktionsradius aus und befragt dazu ihre unmittelbare Umgebung. Eine vertiefte Recherche führt sie schlussendlich zu

den Zahlen und harten Fakten der Modebranche und deren weltweiten Auswirkungen auf die Umwelt und das Leben der Menschen, die die Kleider herstellen und konsumieren. Und von da an nimmt das Projekt so richtig Fahrt auf: Die Klasse probiert selbst Alternativen zur schnellen Wegwerfmode aus und überprüft Slow-Fashion-Angebote auf ihre Alltagstauglichkeit. Auf dem Weg dorthin unterstützten die Schüler und Schülerinnen einander tatkräftig, begleitet von erfahrenen Lehrerinnen, Lehrern und Fachleuten. Das Video „Slow Fashion - Weniger ist mehr...“ und auch weitere Beiträge zum Projekt sind

über die Schulhomepage <https://www.fachschule-tisens.it/de/home> abrufbar.

Die Preisverleihung durch den Wettbewerbsleiter Hans-Georg Lambert fand am 9. April 2021 auf der großen Schulwiese der Fachschule Tisens statt. Die Klasse darf sich nun auf eine einwöchige Klassenfahrt nach Berlin mit Termin bei Angela Merkel im Bundeskanzleramt freuen.

Christine Gutschell

Projektleiterin, Deutsch- und Geschichtslehrerin an der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Tisens



Die erfolgreichen Fachschülerinnen bei der Prämierungsfeier am 9. April 2021 in Tisens.



Das eigene Konsumverhalten hinterfragen: Darum geht es in diesem besonderen Projekt.